



14.02.2014

Einweihung in Hamm

Abwärme von Computerservern beheizt Wohnhäuser

Energie durch Datenfluss im Internet: Ein besonders innovatives Verfahren wird jetzt in einer Siedlung mit Mieteinfamilienhäusern in Hamm Bockum-Hövel praktiziert. Das heißt: In 36 öffentlich geförderten Häusern werden Computerserver installiert, deren Abwärme die dortigen Immobilien beheizt.

Die ersten vier Häuser, die mit dieser Technik ausgestattet sind, wurden am Freitag (14.02.) offiziell eingeweiht. „Dieses innovative Projekt ist wirklich beispielgebend“, lobte Regierungsvizepräsident Volker Milk das Vorhaben des Unternehmens Wilczek Immobilien Management (WIM) – im Beisein von Hamms Bürgermeisterin Monika Simshäuser sowie Vertreter/innen des NRW-Bauministeriums, der NRW.Bank, des Stadtplanungsamtes Hamm, der örtlichen Stadtwerke und weiterer Gäste. Die Energieabteilung der Bezirksregierung Arnsberg hatte das zukunftsweisende Projekt mit Mitteln aus dem Landesprogramm „progres.nrw“ gefördert.



„Abwärmenutzung durch Server ist eine außergewöhnliche und clevere Idee. Die Serverheizungen zeigen auch, wie facettenreich der Umgang mit Energie sein kann“, sagte Volker Milk. Auch weil hier – u.a. dank der NRW-Wohnungsbauförderung – bezahlbarer Wohnraum für Familien mit zwei bis drei Kindern geschaffen worden sei, sei das Projekt aus Sicht des Landes „ein besonders positives Beispiel“.

Die 8.000 Quadratmeter große Fläche hatte lange brachgelegen. Nach dem Eigentümerwechsel vor gut vier Jahren nahm das Wohnungsbauprojekt konkrete Formen an – damals noch nicht mit der Idee, die innovative Heiztechnik zu nutzen. Antonius Mertin von Wilczek Immobilien Management (WIM): „Der ursprüngliche Plan war, als primären Heizenergieträger im gesamten Wohnkomplex Gas zu verwenden. Dann entdeckten wir in einer Fachzeitschrift das neuartige System der Server-Abwärmennutzungsanlagen. Ein interessante Idee, also haben wir uns kurzfristig mit dem Anbieter, der AOTERRA GmbH aus Dresden, getroffen.“

Energieleistung von 4 kW

Das Dresdner Unternehmen verbindet zwei Geschäftsmodelle: Es stellt sowohl Energieleistungen als auch Kapazitäten für „Cloud Computing“ zur Verfügung. Die einzelnen Server in den Haushalten verbindet sie dabei über das Internet zu einem virtuellen Rechenzentrum. In jeder Immobilie der Siedlung steht künftig ein Spezialschrank für den Server. Und über einen Wärmetauscher wird die Abwärme an eine Wärmepumpe, die mit einem Pufferspeicher kombiniert ist, für die Heizung und Warmwasseraufbereitung abgegeben. Die Server-Abwärme-Nutzungsanlagen haben eine

Energieleistung von 4 kW. Lediglich im Sommer wird überschüssige Wärme über einen Lüfter im Hausdach abgelassen. Spitzenwerte beim Warmwasserbedarf können durch einen Heizstab im Pufferspeicher ausgeglichen werden.

Unterstützung durch Wohnungsbauförderung

Auf lange Sicht ist mit einer Kostenersparnis zu rechnen – doch zunächst entstanden dem Immobilienunternehmen relativ hohe Investitionskosten. Deshalb entwickelten die Projektentwickler mit dem Wohnungsförderungsamt der Stadt Hamm ein Konzept und stellten es der NRW.BANK vor – mit Erfolg, denn aus dem Programm „Förderung von Mietwohnraum – Mietwohnungen Neubau“ konnten Fördergelder bewilligt werden. Komplettiert wurde die Finanzierung durch die von der Bezirksregierung Arnsberg bewilligten Mittel aus dem Programm progres.nrw.

Bildhinweis:

1. Von links: Dirk Wilczek (Wilczek Immobilien Management), Rita Tölle (Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr), Monika Simshäuser (Bürgermeisterin Hamm), Volker Milk (Regierungsvizepräsident, Bezirksregierung Arnsberg) und Antonius Mertin (Wilczek Immobilien Management)
2. Serverschrank in einem der Wohnhäuser

Ansprechpartner /innen:

Dr. Christian Chmel-Menges

Pressesprecher

Telefon 02931 82-2170

Telefax 02931 82-2467

E-Mail

christian.chmel-menges@bezreg-arnsberg.nrw.de

Anschrift

*Seibertzstr. 1**59821 Arnsberg*